

Zoogä! D'Ürner Chatzämüsig

Text zur Melodie des Katzenmusikmarsches: Hansheiri Dahinden (*1932)

Loss wiäs trumpeeted,
loss wiä si trummled,
loss wiä si paiked ds Derfli ab und üf,
hei wiä-n-äs polled,
hei wiä-n-äs chessled,
s nimmt eim schiär gar dr Schnüüf.

Dr Sepp, dr Hansi, dr Toni, dr Franzi,
dr Heiri, dr Koobi, dr Melk sind drby,
fir ds Trummlä, ds Trumpeetä-n-und ds Paikä da land si
sogar irä Schatz la sy.

Chüüm isch äs wider Chatzämüsig-Zyt,
maggmä si nimmä ghaltä,
grossi und chlyni, alt und jungi Lyt,
allzämä machet mit.

Ä Büür und ä Jeeger, ä Häx und ä Neeger,
ä Tyfel, äs Guschi, ä Chatz gsehtmä daa,
am Schmutzigä Donnschtig bhetts keinä-n-im Gleeger,
a ds Friäkonzert muäsmä gah.

P'Fäischter, diä gumped fascht zum Rahmä-n-üs,
b'Bluämäschteck fand a tanzä,
und i dr Schmidgass zittered jedäs Hüüs,
üss isch äs midem Pfüss!

Sett eppä d'Regiärig diä Müüsig verbiätä,
so gäbtis bimeich grad ä Revolüzzion,
und ds neechschi Jahr täät si erscht rächt wider wiätä
dur yserä ganz Kanton.

Wenns ä so gheerig chepft und tätscht und tuäd,
jaa das isch eifach Müüsig!
Wer eppä meint, dä Närvä tägs nit guät,
der het kei Ürnerbluät.

aus dem Buch „Fasnächtliches Uri“ von Rolf Gisler-Jauch